Berta Zimmermann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

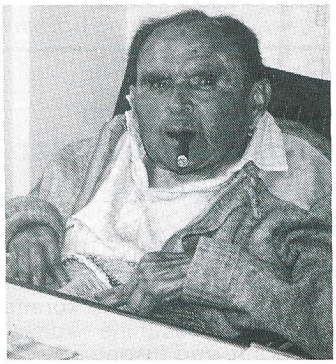
http://www.e-periodica.ch

† Josef Krummenacher

Pflegeheim, Schüpfheim

«Die Guten bekommen ewiges Leben».

Dieser Satz trifft sicher auf unseren Verstorbenen zu. Er hat die Welt am 13. März nach einem sehr langen und beschwerlichen Leidensweg verlassen.



Herr Krummenacher wurde mit seiner Schwester in Marbach geboren. Die Mutter war auch gehörlos. Sie lebten bescheiden auf dem Bergbauernhof. Josef ging in Hohenrain zur Schule. Danach kam er zurück auf den Hof und arbeitete hier mit.

1940 zog er nach Schüpfheim zur Familie Zihlmann. Hier diente er auf dem Lusshof. Er half überall mit und gehörte ganz zur Familie. Es war ihm wohl. Doch schon bald machte sich eine unheilbare Krankheit bemerkbar: Polyarthritis. Medikamente linderten die Schmerzen. Doch die Krankheit schritt unaufhaltsam fort. Etwa 1971 machte sie den Übertritt ins Altersheim nötig, da Herr Krummenacher nicht mehr die Stiegen des Hauses bewältigen konnte. Auch hier verschlimmerte sich der Gesundheitszustand. Seit etwa fünf Jahren war der Verstorbene auf den Rollstuhl angewiesen. Seine Hände konnte er nicht mehr gebrauchen. Trotz Medikamenten waren die Schmerzen oft unerträglich. Herr Krummenacher litt schwer, doch Jammern kannte er nicht. Gottergeben trug er alles, betete viel und freute sich am Stumpen, den ihm das Pflegepersonal anzünden und in den Mund stecken musste. Kleine Gespräche mit den Besuchern und seinen beiden Wellensittichen machten ihm Freude. Seit einem halben Jahr war er nicht mehr ansprechbar und döste «in den Himmel hinein».

Früher war er an jedem Anlass der Gehörlosen. Dieses Zusammenkommen bedeutete ihm viel. Seine verstorbenen Kameraden, Fritz Gross und Simon Vogel waren immer mit ihm zusammen. Sie verstanden sich gut. Dazu gehörten auch Herr Kopp und Herr Scherrer, ihnen fragte er bis vor einem halben Jahr immer wieder nach. Die Ferienlager genoss er. Er war ein Spassvogel und liebte besonders das Jassen. Ein Glas Wein, Schnaps, Kirsch, verstiess er nie. Er betonte, das sei die beste Medizin.

Gott hat ihn vom schweren Los befreit. Er gebe ihm die ewige Ruhe. In unserem Kreis behalten wir ihm ein ehrendes Andenken. «Ein guter Mensch war er, so ist ihm der Himmel sicher.» ha

† Berta Zimmermann,

Öltrotte, Stans

«Dieser Leib war ein Tempel Gottes»

Mit diesem Satz begann der Pfarrer die Totenmesse. Und dieser Satz ist so treffend für die am 6. April Verstorbene. Wahrlich, Fräulein Zimmermann trug ihr Gebrechen tapfer, täglich lebte sie mit Gott verbunden und ihr grosses Tagewerk tat sie mit grösster Selbstverständlichkeit und half den Mitmenschen. Fräulein Berta wurde am 7. Februar 1907 in Stans geboren. Die Familie zügelte später für kurze Zeit nach Udligenswil. Bald 70 Jahre lebte sie auf der Öltrotte in Stans. Die Schule besuchte sie als aufgeweckte Tochter in Hohenrain, zusammen mit zwei Schwestern.

Zuerst arbeitete sie auf dem Hof und half den Eltern. Später übernahm der Bruder Werner den Hof. Mit der Schwester Lina, der Schwägerin und dem Bruder musste auf dem Hof hart gearbeitet werden. Mit Lina, ebenfalls gehörlos, verband sie eine grosse Liebe. Wo die eine war, war die andere! Sie waren wirklich unzertrennlich. Aber auch mit der Familie klappte die Beziehung. Die Nichten und der Neffe waren ihr sehr zugetan. Die Schwägerin war für das Mithelfen froh. Glücklich war sie jeweils, wenn die Kinder an den Sonntagen mit den Tanten das Haus verliessen und zusammen einen schönen Nachmittag verbrachten. Müde kehrten sie jeweils heim und die Mutter hatte 2-3 Stunden Zeit, sich etwas zu erholen. Sie schätzte das sehr und noch letzte Woche hat sie mir davon erzählt. Die Kinder sind ihr bis heute zugetan. Sie liebte und besorgte sie wie eigene Kinder. So hatte sie die Möglichkeit, ein echtes Familienleben mitzugestalten und Freud und Leid zu teilen.

Im Gehörlosenkreis war die Verstorbene beliebt. Sie lachte viel, machte Spass und trug zu einem entspannten Klima viel bei. Glücklich war sie, wenn Jasskarten auf dem Tisch lagen und vier oder sechs Spieler mitmachten. Aber auch andere Spiele machte sie gerne und rief immer wieder Leute zusammen, um sich gemeinsam zu unterhalten. Ausflüge in unbekannte Gegenden liebte sie sehr. Unsere Ferien in Mayerhofen, oder am Aachensee, mit all den vielen Blumen, brachten sie kaum mehr zum Staunen heraus. Viele Fotos erinnern daran.

Geburtstagsdaten waren bei ihr gut gespeichert. Zwar waren ihre Finger in letzter Zeit etwas steif geworden. Schreiben ging nicht mehr so gut. Sie vergass aber kein Geburtstagskind. Statt Schreiben betete sie für den Gefeierten und bei der nächsten Begegnung redete sie dann davon.

Fräulein Berta Zimmermann hat uns verlassen. Ein wundervoller Mensch fehlt besonders der Schwester Lina und der Familie des Bruders. Aber auch uns allen. ha

Gottesdienste

Altdorf

Sonntag, 9. Juni, Gottesdienst in Seedorf (gilt als kleiner Ausflug). Mit Bus Abfahrt beim Telldenkmal: 14.14 Uhr; Ankunft in Seedorf: 14.30 Uhr; Gottesdienst in der Klosterkirche: 14.45 Uhr (neuer Fahrplan!); Abfahrt in Seedorf: 17.18 Uhr; Ankunft in Altdorf: 17.25 Uhr. Das Datum wurde geändert, bitte eine Woche später reservieren!

Hedy Amrein

Basel

Samstag, 1. Juni, 18.30 Uhr, Gottesdienst, Imbiss und Zusammensein im Pfarrheim St. Franziskus, Riehen.

Pfr. R. Kuhn

Bern

Sonntag, 2. Juni, 17.00 Uhr, Gottesdienst, Kaffee und Zusammensein im Pfarreiheim der Bruder-Klaus-Kirche, Burgernziel. Pfr. R. Kuhn

Frutigen

Sonntag, 9. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri.

Pfr. H. Giezendanner

Gstaad

Sonntag, 2. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zvieri im Restaurant Viktoria.

Pfr. H. Giezendanner

Schaffhausen

Sonntag, 9. Juni, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Hofackerzentrum Buchthalen. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Zvieri.

Pfr. G. Blocher

Schwarzenburg

Sonntag, 16. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der evang.-meth. Kirche. Anschliessend Film und Zvieri im Restaurant Bühl. Pfr. H. Giezendanner

St. Gallen

Sonntag, 2. Juni, 10.15 Uhr, Konfirmationsfeier mit Abendmahl im evang. Kirchgemeindehaus St. Mangen. Alle Gehörlosen, die Angehörigen und Freunde der Konfirmanden sind dazu freundlich eingeladen.

Pfr. W. Spengler

Thurgau

Sonntag, 16. Juni, Ganztägige Zusammenkunft der evangelischen und katholischen Gehörlosen des Kantons Thurgau. Gottesdienst 11.00 Uhr in der Paritätischen Kirche Romanshorn. Anschliessend Bodenseerundfahrt und Mittagessen auf dem Schiff (nur für Angemeldete). Im Auftrag des Fürsorgevereins laden freundlich ein

Pfr. W. Spengler
Pfr. W. Probst

Zürich

Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

Samstag / Sonntag, 22./23. Juni: Ausflug der katholischen Gehörlosengemeinde in den Jura. Fahrt mit dem Autocar nach Le Sentier am Lac de Joux. Gottesdienst in Romainmôtier.

Anmeldung bis 1. Juni an die Behindertenseelsorge, Postfach 2025, 8035 Zürich, Telescrit 01 362 11 11, wo auch detaillierte Programme erhältlich sind.

Pfr. Ch. Huwyler